

Profil Wirtschaft

Das Profulfach Wirtschaft bietet Dir...

- ...zwei Schuljahre lang viele Fragen und Antworten zum Thema Wirtschaft. Zum Beispiel:
- Wie funktioniert ein Betrieb? Es gibt unterschiedlich große Betriebe/Firmen. Einige stellen etwas her (Produktion), andere helfen den Menschen bei bestimmten Problemen (Dienstleistungen).
- Was bietet Dir unsere „Expedition Berufswelt“ in Vechta und Umgebung? Wir gehen in die Betriebe, schauen uns vor Ort die Produktion oder Dienstleistung an und sprechen mit den Menschen, die dort arbeiten. Das machen wir im 9. Schuljahr einmal pro Woche, ein Halbjahr lang. Welche Informationen, die Du dabei gesammelt hast, sollen in Deine Mappe?
- Neben solchen Betrieben gibt es auch Behörden wie zum Beispiel das Finanzamt, eine Gemeinde/Stadtverwaltung oder die Polizei. Vechta ist eine sogenannte „Behördenstadt“. Es heißt ja auch „VEC“ – Landkreis Vechta. Auch dorthin gehen wir, damit Du die Arbeit dort beobachten kannst.

Es gibt noch mehr

- Welche Entwicklung haben diese Betriebe und Behörden durchlaufen? War das immer schon so, wie dort heute gearbeitet wird, oder hat sich das in den letzten Jahren und Jahrzehnten verändert? Welche Arbeitsbedingungen haben Deine Eltern oder Großeltern damals vorgefunden?
- Wie handelt ein **Unternehmen oder eine Unternehmerin/ein Unternehmer**? Was ist ökonomisches Handeln? Müssen auch soziale Themen berücksichtigt werden? Was bedeutet Sozialpolitik? Welchen Wert hat eine Arbeiterin/ein Arbeiter?
- Worin besteht der Anteil von Verbraucherinnen/Verbraucher und Erwerbstätigen am gesamten Wirtschaftsgeschehen (**Private Haushalte**)?
- Was ist ökonomisches Handeln (**regional, national, international**)? Darf ein Unternehmen machen, was es will? Oder gibt es Gesetze? Was macht man, um seine Produkte zu verkaufen? Was ist ein Kunde? Kann ich in der ganzen Welt verkaufen? Was hat das für Auswirkungen auf Natur und Umwelt?
- Welche Aufgaben hat ein **Staat** im Wirtschaftsgeschehen? Deutschland ist ein Sozialstaat. Die Menschen in Deutschland leben in einer Sozialen Marktwirtschaft. War das immer so? Oder hat es in der Geschichte auch andere Fälle gegeben? Was bedeuten diese Begriffe?

Unternehmen

- 1.Halbjahr Klasse 9
- Aufteilung in 2 Gruppen: Expedition Berufswelt in Kooperation mit der Uni Vechta (Praxis-Gruppe) und Kennenlernen eines Unternehmens anhand des fiktiven Unternehmens RedBlu GmbH („Theorie-Gruppe“) -> Wechsel der Gruppen nach ca.10 Wochen
- Lerninhalte der Theorie-Gruppe sind z.B.: Aufbau eines Unternehmens, Bewerbungsschreiben, Einstellungstests, Produktionsabläufe, Absatzpolitik, Marketing-Mix...
- Lerninhalte der Praxis-Gruppe sind z.B.: Vor-und Nachbereitung von Betriebsbesichtigungen, Durchführung von Betriebsbesichtigungen, Wahl der Betriebe dürfen teils selbst mitbestimmt werden
- Abschluss der Expedition Berufswelt durch einen Präsentationsabend, Verleihung einer Urkunde

Private Haushalte

- 2.Halbjahr Klasse 9
- Der Unterricht findet mit der ganzen Profilkasse in der Schule statt (nur 2-stündig da Informatikunterricht)
- Wie handeln wir als Käufer und Verkäufer am Markt?
- Wie haushalte ich richtig?
- Verbraucherverhalten,
- Verträge (Mietvertrag, Ausbildungsvertrag...)
- Rechte und Pflichten...

Wirtschaftliches Handeln regional, national, international

- 1.Halbjahr 10.Klasse
- Unternehmen in unserer Region, in Deutschland und weltweit (Globalisierung)
- Wirtschaftssektoren
- Regionaler Arbeits- und Ausbildungsmarkt
- Internationale Arbeitsteilung
- Globalisierung Pro und Contra, Probleme der Globalisierung...

Der Staat im Wirtschaftsgeschehen

- 2. Halbjahr 10. Klasse
- Welche speziellen Aufgaben verfolgt der Staat?
- Was ist Mitbestimmung? Haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die Möglichkeit, in ihren Betrieben mitzugestalten?
- Was ist eine Wirtschaftsordnung? Welche Aufgaben hat sie? Wo ist der Unterschied zwischen Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft? Gibt es besondere Bedingungen in Norddeutschland, im Kreis Vechta (VEC)? Wie war die historische Entwicklung all dieser Themen?
- Was leisten unsere Sozialversicherungen (Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege-, Unfall-, Rentenversicherung)? Kannst Du auch privat für Dich und Deine Familie vorsorgen? Wie funktioniert eine Versicherung? Und seit wann ist das überhaupt so? Welche Rolle spielen dabei die Banken?

Für wen ist das Profil Wirtschaft sinnvoll?

- Schüler/innen, die eine kaufmännische Ausbildung machen wollen
- Schüler/innen, die eine Ausbildung in einer Verwaltung oder einem Büro machen wollen
- Schüler/innen, die den Höheren Handel (einjährige Berufsfachschule Wirtschaft) oder das Wirtschaftsgymnasium besuchen wollen
- Schüler/innen, die Bereitschaft für Theorie, aber auch Praxis haben (Betriebsbesichtigungen)
- Schüler/innen, die Bereitschaft für Denken in Modellen zeigen -> Planspiele
- Schüler/innen, die Lust auf vielfältige Methoden haben-> Szenische Darstellungen, Präsentationstechniken, Assessment-Center (Bewerbungsgespräch, Teamwork, Einstellungstests)

Ziele des Profils Wirtschaft

- Wirtschaftliche Entwicklungen und Modelle in Theorie und Praxis kennenlernen. Du wirst selber wie eine Unternehmerin/ein Unternehmer arbeiten und im Planspiel Deine eigene Firma gründen und entwickeln...
- Wirtschaftliche Konflikte dabei erkennen und lösen
- Wirtschaftliche Entscheidungen begründen und fällen
- Den Übergang in Deinen eigenen Beruf/Schulausbildung/Studiengang sinnvoll vorbereiten

Expedition Berufswelt

- Volksbank Vechta
- Ostmann
- Hellmann Poultry
- Expert Bening
- LZO
- Semcoglas
- Gramoflor
- Telepoint
- 1.Halbjahr Klasse 9
- In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für regionales Lernen der Uni Vechta
- Zwei Gruppen (Theorie und Praxis)
- Dauer: je nach Schuljahr bis zu 10 Wochen
- Betriebsbesichtigungen
- Abschlussveranstaltung Ende des 1.Halbjahres und Überreichung einer Urkunde

Ein bisschen Abwechslung erwartet Dich vielleicht auch noch im Profil Wirtschaft: Hier sehen wir Schülerinnen aus dem Profil, die so ganz nebenbei auch noch unsere „Tage der Politischen Bildung“ organisiert haben. Mit bekannten Unternehmer*innen und Politiker*innen aus unserer Region.



Die Vollendung

Wenn Du dann so Unternehmerin oder Unternehmer gespielt hast im Unterricht, in einem Planspiel; wenn Du dann mal Dein eigener Chef warst – zumindest in der Theorie, dann gehst Du mit Deinem Unternehmen an den Markt. Wie in echt. Hier zum Beispiel in Form einer selbst entworfenen App, die die Kunden dann aufrufen und nutzen könnten. Und Du würdest Geld verdienen! Wirtschaft halt...

